

## ***Erfassungsbericht zum Vorkommen von Feldlerche und Reptilien auf einem Acker bzw. der angrenzenden Randstruktur bei Neufels***



***Verfasst von:***

***Johanna Hetz***  
*Dipl. Umweltwiss.*

***Im Auftrag von:***

***StadtLandFluss GbR***

## *Inhaltsverzeichnis*

<b>1 Beschreibung</b> .....	3
<b>2 Methodik</b> .....	4
<b>3 Ergebnisse</b> .....	5
<b>4 Fazit</b> .....	6
<b>5 Literatur</b> .....	6

## 1 Beschreibung

### *Vorhaben und Flächenbeschreibung*

*Bei der Untersuchungsfläche handelt es sich um einen intensiv genutzten Acker sowie einen, an ein Feldgehölz angrenzenden, Randstrukturbereich mit abgelagertem Holz und Erdhaufen, bzw. Geröll. Dieser ist durch einen Wirtschaftsweg vom Acker getrennt.*

*Auf dem Acker soll ein Solarpark entstehen. Um ein Vorkommen der Feldlerche auf dem Acker sowie Reptilien im Randbereich auszuschließen, bzw. bei Vorkommen entsprechende Maßnahmen zu entwickeln, wurde im Jahr 2023 eine Erfassung der beiden Artengruppen durchgeführt.*



*Ackerfläche*



Randstrukturbereich

## **2 Methodik**

### **Feldlerche**

*Um das Vorkommen der Feldlerche auf der beschriebenen Fläche zu untersuchen, wurde viermal nach Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (Südbeck P. et al. 2005) nach der Feldlerche geschaut und die Beobachtungen inkl. Geschlecht und Verhalten mittels einer App (FaunaMapper) dokumentiert. Die shape-Datei wird dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt.*

### **Reptilien**

*An drei verschiedenen Tagen wurden im angrenzenden Randbereich der Eingriffsfläche (Potenzialfläche) Reptilien erfasst. Nach Methodenstandard (Albrecht K. et al. 2013) wurde die Fläche langsam bei geeigneter Witterung begangen und die Reptilien punktgenau mittels App (FaunaMapper) erfasst. Die shape-Datei wird dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt.*

### 3 Ergebnisse

#### Feldlerche

<i>Erfassungsdatum</i>	<i>Beobachtung</i>
06.04.2023	<i>Landung und Abflug eines singenden Männchens, Beobachtung eines Weibchens auf der Eingriffsfläche</i>
09.05.2023	<i>Landung und Abflug eines, bzw. zweier Männchen, Beobachtung eines Brutgesangs über der Eingriffsfläche, sowie eines rufenden Weibchens</i>
24.05.2023	<i>Landung und Abflug eines, bzw. zweier singender Männchen</i>
14.06.2023	<i>Landung und Abflug eines, bzw. zweier singender Männchen sowie die Beobachtung eines rufenden Weibchens</i>

*Die Ergebnisse lassen einen Brutverdacht vermuten, allerdings konnte keine Fütterung von Jungvögeln im Eingriffsbereich festgestellt werden. Daher ist davon auszugehen, dass diese Fläche nicht als Brutplatz, sondern „nur“ als Nahrungshabitat genutzt wurde.*

#### Reptilien

<i>Datum</i>	<i>Witterung</i>	<i>Beobachtung</i>
09.05.2023	<i>19°C, 50% Bewölkung, 1-2 bft Wind</i>	<i>1.1.1.0</i>
27.06.2023	<i>21°C, 50% Bewölkung, 0-1 bft Wind</i>	<i>1.0.2.0</i>
22.08.2023	<i>22°C, keine Bewölkung, 0-2 bft Wind</i>	<i>0.0.0.0</i>

*An zwei der drei Begehungsterminen konnten Zauneidechsen im Randbereich festgestellt werden. Während der ersten Begehung konnte ein adultes Männchen, ein adultes Weibchen und ein subadultes Tier festgestellt werden. Innerhalb des zweiten Kartierdurchgangs konnte ein adultes Männchen sowie zwei subadulte Tiere erfasst werden. Es gelang kein Nachweis von juvenilen Zauneidechsen.*



*Adultes Zauneidechsen Weibchen*



Subadulte Zauneidechse

#### **4 Fazit**

##### **Feldlerche**

*Die Ackerfläche scheint aufgrund der intensiven Bewirtschaftung nicht geeignet als Brutplatz für die Feldlerche. Da der Einsatz von landwirtschaftlichen Maschinen die Tiere während der Brutzeit zu sehr stört, weichen die Vögel zum Brüten mit großer Wahrscheinlichkeit auf die umliegenden Flächen aus.*

*Aufgrund der Erfassungsergebnisse der Feldlerche kann ein Brutverdacht im Eingriffsbereich angenommen werden. Die Feldlerche scheint die Fläche auf jeden Fall als Nahrungshabitat zu nutzen. Daher muss ein Ausgleich an anderer Stelle vorgenommen werden.*

##### **Reptilien**

*Die Zauneidechsen nachweise zeigen ein Vorkommen der Zauneidechse in der angrenzenden Randstruktur, die Population scheint zwar nicht groß, aber stabil zu sein. Auch wenn keine Jungtiere erfasst werden konnten, so zeigen die Nachweise der subadulten bzw. vorjährigen Tiere, dass eine Reproduktion stattgefunden haben muss.*

*Die Erfassungsergebnisse zeigen, dass die Randstruktur ein, für die Zauneidechse, gutes Habitat darstellt aufgrund der unterschiedlich vorhandenen Habitatrequisiten. Es ist zwar nicht auszuschließen, dass Tiere zum Sonnen auf den Wirtschaftsweg gehen, aber sehr unwahrscheinlich, da der Randbereich deutlich attraktivere Strukturen, auch zum Sonnenbaden bietet. Wenn die Arbeiten im Winter, also außerhalb der Aktivitätsphase durchgeführt werden und auch vor der Aktivitätsphase beendet werden, ist keine Maßnahme notwendig. Falls der Zeitraum allerdings nicht sichergestellt werden kann, wäre die Installation eines Reptilienschutzzaun nötig.*

#### **5 Literatur**

- Albrecht, K., T. Hör, F. W. Henning, G. Töpfer-Hofmann, & C. Grünfelder (2013): *Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht Dezember 2013.*

- Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005): *Methodenstandards zu Erfassung der Brutvögel Deutschlands*. Radolfzell.



Johanna Hetz, 5. Dezember 2023